

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 24

Rubrik: Es war einmal ...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war einmal ...

Es war einmal – ein einsamer Innerstadt-Spaziergänger. Die nächtlichen Strassen waren leer-gefeht. Wahrscheinlich wegen einer einschaltträgigen Glotzkastensendung.

Um zehn Uhr nachts zählte man in der Hauptgeschäftsstrasse kaum zehn Leute. Aber die Schaufenster waren erleuchtet, sogar solche von Coiffeurgeschäften ohne Auslagen, und von leeren Beizen. Auch die Münstertürme erstrahlten im Scheinwerferlicht. Der Spaziergänger wurde von seltsamen Überlegungen geplagt: Wenn die soviel Strom verbrauchen, ist es nun doch höchste

Zeit, dass ich mit dem Sparen zu Hause ernst mache. Wie sollen wir sonst unseren Stromexportpflichten nachkommen? O ja, die Leute von der Energielobby haben völlig recht: Wir brauchen mehr Kernkraft, das ist des Pudels Kern. Und warum eigentlich nicht in unserer Region? Auf ein bisschen mehr oder weniger Beton kommt's jetzt auch nicht mehr an. Oder wem um Himmels willen könnte man so etwas denn sonst noch zumuten? Eben. Ritschardsbach oder Schlumpfberg käme da kaum in Frage.

Natürlich hatte auch jener Hotelier zweifellos recht, der die überflüssigen Lampen in seinem

Pünktchen auf dem i



öff

Betrieb ausschaltete und zu den Angestellten mahnend sagte: «E Hufe Geisseböleli gänn au Mischt. Das sotten er euch merke!»
Adolf Heizmann

Im Tierpark. Max fragt seinen Kollegen: «Wie weiss man, ob man eine Gans oder einen Gänserich vor sich hat?»

«Das ist ganz einfach. Man hält dem Tier ein Stück Brot hin. Schnappt er nach dem Brot, so ist es ein Gänserich. Schnappt sie nach dem Brot, so ist es eine Gans ...»



Erstaunlich, welche Energien man mit Klimaanlage nutzen kann.

Schade, dass Wärme, die der Mensch selbst produziert, die Raumluft verbraucht. Weil er dafür Sauerstoff verbraucht. So wie jede Zigarette und jedes offene Feuer.

Anstatt sie nun durch das offene Fenster zu verschwenden, kann man diese Wärme nutzen. Genauso wie die Abwärme jeder Lampe, des Kochherdes aber auch des Computers und jeder Maschine, überhaupt jedes elektromechanischen Apparates.

Voraussetzung dafür ist jedoch die Wärmerückgewinnung, welche mit moderner Luft- und Klimatechnik möglich ist. Sie sorgt dafür, dass Energie eingespart wird, dass Wohnungen wohnlich bleiben, dass in Büros nicht ständig Dampf abgelassen und in Fabriken nicht nur Schweiß produziert wird. Und weil Luft- und Klimatechnik schon einiges mehr bedeutet als nur das Erwärmen oder Abkühlen der Raumatmosphäre, lohnt es, sich darüber zu informieren.



Aktionsgemeinschaft des ILK
(Informationszentrum der Luft- und
Klimatechnik)
Kappelerstrasse 14
8001 Zürich

**Kostenlose Information über
Luft- und Klimatechnik gefälltig?**
OK, wir informieren Sie gerne.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____